

STEREO STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Sonderdruck aus STEREO 7/2011

Kurvenstar aus Dänemark

Dali präsentiert mit der Fazon 5 einen attraktiven Standlautsprecher mit bewährter Mentor-Technologie, aber im Aluminiumkleid

Mit der brandneuen Fazon F5 komplettiert der dänische Lautsprecherspezialist Dali seine feingeschwungene Design-Linie, die bislang aus den kompakten Fazon SAT und dem Center LCR bestand. Die F5 ist nun die ergänzende Standbox, dabei aber zierlich und ausgesprochen wertig und wohnraumfreundlich gestaltet.

Für Dali ungewöhnlich ist die Gehäusekonstruktion, die komplett aus **Aluminiumdruckguss** besteht. Technologisch stand hier eindeutig Dalis Erfolgsreihe „Mentor“ Pate, von der die Fazon etwa die Konustreiber geerbt hat. Damit ist die halbe „Miete“ bereits eingefahren, denn die Mentor-Baureihe setzt sich aus anerkannt sehr guten Lautsprechern zusammen, wenngleich natürlich im konservativeren Gehäusekleid. Die nichtparallele, kräftige und versteifte Aluminiumhaut ist da akustisch eher noch ein Vorteil, denn hier können sich stehende Wellen und damit ausgeprägte Resonanzen gar nicht erst aufbauen. Auch der tragende Fuß samt

STICHWORT

Aluminiumdruckguss: Bei diesem Verfahren wird Aluminium in zähflüssigem Zustand in eine negative Stahlform gepresst, wo es unter beibehaltenem Druck erstarrt.

Der Bassreflex-tunnel ist großzügig dimensioniert und hinten am Gehäuse bündig eingesetzt



Das Schnittbild der Fazon 5 offenbart das versteifte Gehäuse und den Sitz des Innenlebens. Die Frequenzweiche befindet sich unterhalb der Bassreflexöffnung

Standteller ist komplett aus Aluminium gefertigt. Zudem beinhaltet er eine recht ausgefuchste Vorrichtung, um sowohl mit Bananas als auch Gabelschuhen ausgestattete oder „nackte“ Kabel so ästhetisch wie möglich aufzunehmen. An der tiefsten Stelle des Korpus, fast mittig, ist an der Rückseite die Bassreflexöffnung zu finden. Die akustisch optimierte Schallwand ist zweilagig aufgebaut, die Chassis präzise eingelassen, alles im Sinne einer optimierten Abstrahlung. Die Verarbeitung ist exzellent.

Innere Werte

Als Hochtöner wählte Dali eine leichte 28er-Gewebekalotte mit einer Dämpfungsmatte hinter dem Dome und solider Alufrent. „Überdimensioniert“ nennt ihn



Dali deshalb, weil der Magnetantrieb mit durchbohrter Polplatte außerordentlich großzügig konzipiert wurde, um erkleckliche Dynamikreserven zu erreichen. Man darf im Fall der Fazon 5 ja auch nicht aus den Augen verlieren, dass das Hochtonchassis bei 3000 Hertz angekoppelt wird und entsprechend „Hubarbeit“ im oberen Mitteltonbereich verrichten muss.

Zwei leichte, steife und schnell ansprechende 13er-Tiefmitteltöner mit Holzfasern werkeln auf ein gemeinsames Gehäusevolumen, wobei nach dem Zweieinhalb-Wege-Prinzip der obere den gesamten Übertragungsbereich ab 3000 Hertz nach unten verantwortet, der untere dagegen als reiner Basstreiber erst ab 800 Hertz zusätzlich das akustische Fundament unterstützt.

Design, Entwicklung und Fertigung der Fazon-Reihe finden in Dänemark statt. Im Hörraum stellte die Fazon schon beim Einspielen unter Beweis, dass sie keineswegs „nur“ eine attraktive Klangskulptur sein will, sondern es auch tonal ernst meint. Sehr ernst. Die ganz leicht sonore und warme Tendenz fand sogleich Gefallen, insbesondere Stimmen profitierten davon. So nahm Tori Amos den Zuhörer ungeachtet der 30 Grad draußen mit „Winter“ gefangen, wurde selbst in kritischeren Passagen niemals zu scharf wiedergegeben, von Zischen keine Spur. Auch dynamisch ist die Fazon geglückt. Offenbar kann sie dank der etwas größeren Kalotte und ausreichend Tieftönermembranfläche auch hohe Pegel jenseits der 100 dB verkraften, ohne Kompressionseffekte zu zeigen.

Klangliche Signatur

Der typische akustische Dali-Fingerabdruck mit hoher Auflösung und Schnelligkeit bei dennoch überaus angenehmer, ganzheitlich-körperhafter Abstimmung bleibt auch im ungewohnten Alugehäuse nachvollziehbar bestehen. Das Timing ist



Die Membranen der Konustreiber setzen sich aus Holzfasern zusammen. Statt des Hybrid-Doppelhochtoners der Mentor-Reihe setzt die Fazon auf eine einzelne 28er-Kalotte

exzellent, was zu einer besonderen Stimmigkeit und Geschlossenheit auf der Zeitebene führt und so auch nicht selbstverständlich ist. Eine andere Box etwa zeigte zwar etwas mehr Tiefgang im Basskeller, schien im direkten Vergleich aber geradezu in zwei Teilbereiche zu zerfallen, sprich der Bass hinkte dem Rest hinterher.

Unvermeidlich ist die Tatsache, dass sich der Aufwand für die Ganzmetall-Gehäusekonstruktion angemessen im Preis niederschlägt. 3000 Euro sind für eine kompakte Standbox nicht ganz wenig. Aber was an Klang und Optik geboten wird, rechtfertigt die Ausgabe allemal. Das Klischee der besseren Hälfte muss hier nicht einmal bemüht werden. Auch ich könnte mir diese Kurven im Wohnzimmer vorstellen. *Tom Frantzen*



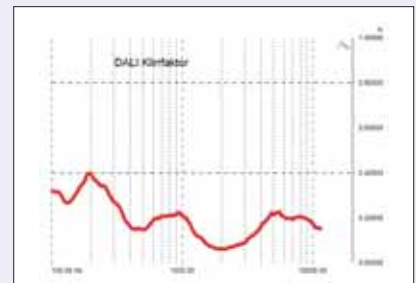
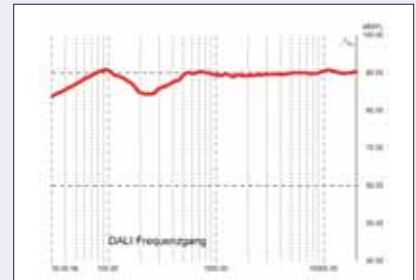
Die Kabellösung finden wir besonders clever, da sie unauffällige Verkabelung mit Bananas (außen), Gabelschuhen oder Kabelenden (innen) erlaubt

DALI FAZON 5

Paar um € 3000
 Maße: 28x92x32 cm (BxHxT)
 Garantie: 5 Jahre, Vertrieb: Dali
 Tel.: 033203/180400
 www.dali-speakers.com

Mit der Fazon-Baureihe komplett aus Aluminium will Dali bewusst eine Duftmarke im Bereich Ambiente und modernes Design setzen. Die neue Wohnlichkeit zeigt aber auch klanglich keine Kompromisse, gar superb Timing! Ein rundum gelungener und in jeder Hinsicht attraktiver kleiner Standlautsprecher.

MESSERGEBNISSE *



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4,5 Ω bei 177 Hertz
maximale Impedanz	18 Ω bei 80 Hertz
mittlere Empfindlichkeit (2,83 V/m)	87 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	4,4 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	52 Hertz

LABOR-KOMMENTAR

Dalis Fazon 5 ist über weite Strecken ausgewogen und linear abgestimmt. Die auffällige Senke um 200 Hertz wirkt zunächst unschön, ist aber in der Praxis nicht tragisch. Sie füllt sich, sobald man die Fazon 5 näher an die hintere Raumwand rückt – Dali hat die Box übrigens vorsätzlich so abgestimmt. Der Impedanzverlauf ist erwartungsgemäß eher von der gutmütigen Sorte und liegt mit geringen Schwankungen zwischen 4,5 und 18 Ohm. Die ermittelten Klirverzerrungen sind beim Prüfpegel von immerhin 94 dB gering.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **70%**

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆

EXZELLENT

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de